



Die Damen im Münsterland

Die 27. Damentour führt uns dieses Mal nach Havixbeck ins Münsterland.

Samstag, 03.09.2011

Der Reisebus mit Fahrradanhänger holt uns 17 Teilnehmerinnen am Bruchwegstadion ab.

Um 8.30 Uhr geht's los. Ein Ehepaar aus Bischofsheim (Ursel und Udo Draffehn) hat sich uns angeschlossen und radelt dann auch den Rest der Woche mit. Nach einer wunderbaren Fahrt kommen wir um 12.30 am Hotel an. Wir starten noch zu einer Einrolltour zur Burg Hülshoff. Die „100-Schlösser-



Route“ schlängelt sich abenteuerlich durch den Wald. In der Burg gibt es leckeren Kaffee und Kuchen, den die Wespen auch gerne mögen. Nach einem Spaziergang durch den Park geht es wieder zurück. Nach dem Abendessen und Verdauungsspaziergang haben wir noch einen schönen Abschluss auf der Terrasse vor Annegret und Margas Zimmer.

Sonntag, 04.09.2011

Den Tag beginnen wir mit Schwimmen im hauseigenen Schwimmbad. Um 10 Uhr fahren wir in Richtung Dülmen-Buldern, da hier eine RTF stattfindet. Nach einer schönen Schleife landen wir in Buldern und können hier ein vorbeiziehendes Gewitter abwarten.

Leider stürzt Renate auf dem Heimweg über eine Bordsteinkante. Es ist alles heil geblieben, aber man kann erkennen, dass es im Gesicht einige blaue Flecken gibt. Zum Kaffee kehren wir in Stift Tilbeck ein – eine Einrichtung für behinderte Menschen mit einem schönen Garten, Restaurant und Verkaufsladen.

Abschluss ist wieder auf der Terrasse.



Montag, 05.09.2011

Heute ist Münster angesagt. Leider fährt Renate nach Hause, da sie lieber zu Hause zum Arzt will. Bei uns entscheidet sich die Mehrheit gegen eine Stadtführung mit dem Fahrrad. Also fahren wir mit dem Zug nach Münster und treffen um 11.00 Uhr unseren Stadtführer, der uns zwei Stunden lang sehr kurzweilig durch Münster führt. Nach einer Kaffeepause im traditionellen Kaffee-Kleinmann – ein schönes altes Fachwerkhaus in der Fußgängerzone – trennen wir uns zum Stadtbummel, um uns dann alle wieder im Brauhaus „Pinkus Müller“ – ein bekanntes Münsterländer Restaurant zu treffen. Mit Bierprobe und Löffeltrunk ist der Abend viel zu schnell vorbei und nur mit einem Sprint erreichen wir noch den Zug.

Dienstag, 06.09.2011

Da die Wetterprognosen für die Woche nicht so rosig sind, wollen wir heute schon unsere „Königsetappe“ nach Neukirchen fahren. Der Himmel ist blau und es sieht nach einem schönen Tag aus. Leider bekommen wir Wind, der immer stärker wird. Nach ca. 35 km wollen wir die Runde etwas abkürzen und biegen auf eine wenig befahrene Straße ein. Diese liegt sehr frei und eben zwischen der weiten Landschaft. Hier fegt der Sturm besonders stark und bei einer Bö stürzen Annegret und Marga



und Hannelore und Giesela fallen darüber – oh Schreck! Gott sei Dank ist außer Prellungen und blauen Flecken nichts passiert. Marga und Giesela fahren mit dem Taxi zurück und der Rest entscheidet sich, die letzten 8 km bis Nordkirchen weiter zu fahren. Wegen Bauarbeiten hat hier das Schlosskaffee geschlossen. Wir drehen deshalb nur eine kurze Runde durch den Park und fahren dann direkt nach Nordkirchen, da alle Hunger haben. Mittlerweile ist es allerdings schon 14.30 Uhr und alle Lokale haben bereits zu. Ein Grieche hat uns dann doch noch bekocht. Als wir uns wieder auf den Heinweg machen, fängt es an zu regnen. Deshalb fahren wir auf dem schnellsten Weg zurück. Der Regen wird immer stärker und wir sind nach 40 km nass bis auf die Haut. Meinen Platten habe ich dann auch in Rekordzeit geflickt. Beim Abendessen ist aber alles entspannt und jeder froh, dass nicht mehr passiert ist.

Mittwoch, 07.09.2011

Das Wetter ist wieder nicht so berauschend. Wir fahren noch mal nach Münster. Die Gruppe teilt sich – eine Gruppe fährt mit dem Rad, eine andere mit dem Bus und eine dritte mit dem Zug nach Münster. Die Rad und Busgruppe treffen sich im Freilichtmuseum Mühlenhof. Nach Hochzeitssuppe und Besichtigung radeln wir um den Aarsee und wieder zurück nach Havixbeck. Auf den



letzten 5 km trifft uns wieder der Regen. Trotzdem kehren wir noch beim Eisladen ein und beenden den Tag mit einem lustigen Kegelabend.

Donnerstag, 08.09.2011

Es hat die ganze Nacht geregnet und heute Morgen ist der Himmel total verhangen und neblig. Wir treffen uns also um 10.00 Uhr und laufen zum Sandsteinmuseum. Da es etwas heller geworden ist, haben sich Roswitha und Inge entschlossen, lieber eine Runde zu radeln. Nach der Besichtigung laufen wir ca.

4 km zum historischen Brauhaus Klute. Auf dem Nachhauseweg fängt es prompt wieder an zu regnen. Annegret knickt auf einer Eichel um und fällt auf ihr bereits lädiertes Knie – aua, aua!! Der Nachmittag gehört der Wellness – schwimmen, saunieren, spazieren gehen. Die zwei Radlerinnen haben immerhin über 30 km ohne Regen geschafft, aber die Radwege sind durch Sturm, Regen und Astbruch schlecht zu befahren.

Freitag, 09.09.2011

Der Himmel ist bedeckt, aber etwas freundlicher. Wir wollen über Holthausen Richtung Altenberge auf der „100-Schlösser-Routre“. Da dieser Weg durch Wald und Feld führt und sehr nass ist, fahren wir neben der Straße auf den Radwegen. Über Laer (Kaffeepause) geht es nach Schloss Darfeld. Das ist in Privatbesitz – wie vieler dieser Schlösser im Münsterland – und nicht zu besichtigen. Der Weg führt uns dann durch die Baumberge nach Billerbeck. In einem Kaffee direkt neben dem Dom gibt es eine späte Mittagsrast und dann geht es zurück nach Havixbeck. Hier ist heute Markttag und wir machen noch einen schönen Bummel. Angelika, die heute pausiert hat, besorgt ein Pflanzengesteck für unsere Wirtin als Dankeschön für die fürsorgliche Betreuung vor allem unserer Gestürzten. Sie war sehr überrascht und erfreut. Die Mädels schenken mir ein neues Radoutfit und eine Kette als Dankeschön für die Organisation – zu viel – über das ich mich auch sehr gefreut habe. Es wird noch ein lustiger Abschlussabend.

Samstag, 10.09.2011

Heute geht es zurück. Da in Havixbeck ein großes Fest ist, kommt der Bus bereits zwei Stunden früher. Udo hilft die Räder einladen – Dankeschön – und wir müssen uns eilen, alles zusammenzupacken. Wir können bereits um 10.00 Uhr losfahren und sind bereits um 14.00 Uhr in Mainz, wo uns die Daheimgebliebenen wieder abholen. Besonders gefreut hat uns, dass auch Renate gekommen ist und es ihr wieder besser geht.



Fazit: Diesmal hatten wir das erste Mal überwiegend schlechtes Wetter, 3 Platten und so viele Stürze wie nie. Trotzdem ist alles gut ausgefallen. Wir haben viel gesehen und es war eine schöne Woche. Gefahren wurden insgesamt 250,4 km – vereinzelt noch mehr.

Elfriede Jutzi